

Sommerferien

Aus Sicht der Redaktion herrscht derzeit ein Sommerloch. Es gibt nicht viel Neues zu berichten.

Wir wünschen allen Urlaubern einen erholsamen Urlaub und eine gesunde Rückkehr.
Die Urlaubs-QSO-Runden laufen in der Regel zu folgenden Terminen:

06:00z: 7.065 MHz

19:45z: 3.672 MHz

20:00z: 7.065 MHz (falls 19:45z nicht klappt)

Schöne Urlaubs-QSO's und bleiben wir in Kontakt, denn Kontakt macht Zukunft.

73 de Michl, DL4NWM

DB0FUE nur noch mit CTCSS auf 2m

Seit Samstag, 18.07.2015 ist der 2-m-Empfänger der Relaisfunkstelle Fürth DB0FUE (145.0375 MHz) nur noch mit dem CTCSS-Ton 88.5 Hz erreichbar. Nötig wurde dies aufgrund der anhaltenden 2-m-Störungen, die bisher nicht zu lokalisieren waren. Die andere Möglichkeit wäre, das Relais um 6-10 dB unempfindlicher zu machen, was mir aber nicht sinnvoll erschien.

Info: Ralph Armin Schmid, DK5RAS (B01)

Fledermäuse über Franken?

Wie aus dem DL-Rundspruch der KW32 bekannt, werden am 30. August in Schwedt/Oder vier Flughautfledermäuse mit VHF-Sendern versehen. Die Sender sollten einige Wochen ein Signal, ähnlich dem Morsezeichen für den Buchstaben "S" senden. Einige Fledermausarten zeigen ein ähnliches Verhalten wie Zugvögel, aber der genaue Zugverlauf ist weitgehend unbekannt. Durch eine wissenschaftliche Tiermarkierung sind gegenwärtig Wanderungen über Entfernungen bis ca. 2000 km bekannt.

Die Frequenzen für das Pilotprojekt lauten:

150.090 MHz, 150.125 MHz, 150.165 MHz und 150.200 MHz

Die Fledermäuse könnten im September auch den Luftraum Franken überfliegen. Deswegen hier der Aufruf an uns fränkische Funkamateure, diese Frequenzen zu überwachen. Unsere Mithilfe ist gefragt, um den Zugverlauf erforschen und dokumentieren zu können.

Hier der Ansprechpartner für uns Funkamateure:

Telemetrie-Service Dessau
Hans-Joachim Vogl
Zur Großen Halle 15 / 006
06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340 5711-2973
Telefax: 0340 5711-2974
Mobil: 0151 23056196
E-Mail: dg1hvl@dark.de

Info: Bernd Ohlendorf Landesreferenzstelle für Fledermausschutz Sachsen-Anhalt im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz
Peter Meßthaler, DG4NBI (B02) / Distriktvorsitzender Franken

Freigabe des 60-m-Bandes in PA voraussichtlich im September

John, PA0ETE, von der Station PA00NEWS teilt mit, dass nach Auskunft des niederlaendischen Amateurfunkverbandes VERON und der Fernmeldebehoerde Agentschap Telecom voraussichtlich im September die Freigabe des Frequenzbereiches 5350 kHz bis 5450 kHz in den Niederlanden fuer den Amateurfunkdienst auf sekundaerer Basis fuer alle Betriebsarten erfolgen wird.

Die Primaernutzer des Frequenzbereiches - u.a. das niederlaendische Militaer - haben dieser Frequenzzuteilung bereits zugestimmt. Zurzeit laeuft den Bestimmungen gemaess noch die Option des Einspruchs seitens der Allgemeinheit (Privatpersonen und Unternehmen), diese Einspruchsfrist laeuft am 21. August ab.

Es wird damit gerechnet, dass die behoerdliche Freigabe des 60-m-Bandes fuer den Amateurfunk danach innerhalb von drei Wochen im staatlichen Amtsblatt erfolgen wird. Es muss allerdings davon ausgegangen werden, dass den niederlaendischen Funkamateuren anstatt der allgemein zulaessigen HF-Leistung auf Kurzwelle von 400 W nur eine reduzierte Sendeleistung zugestanden wird. In etlichen weiteren europaeischen Laendern sind bereits Frequenzen in unterschiedlicher Breite im 60-m-Band fuer den Amateurfunk verfuegbar. Der Frequenzbereich schliesst eine Luecke zwischen dem 80- und dem 40-m-Band. Wenn beispielsweise in den Wintermonaten tagsueber die MUF (hoechste nutzbare Frequenz) unter 7 MHz sinkt und dabei aber die LUF (niedrigste nutzbare Frequenz) oberhalb von 4 MHz bleibt, ist das 60-m-Band das einzig brauchbare Band zur Ueberbrueckung bestimmter Entfernungen innerhalb eines Landes.

Dieser Aspekt ist ggf. auch fuer den Notfunkverkehr relevant. Auf internationaler Ebene ist ein 60-m-Band fuer den Amateurfunkdienst ein Tagesordnungspunkt der Weltfunkkonferenz (WRC), die vom 2. bis 27. November in Genf stattfinden wird. Eine vorzeitige Nutzung in Deutschland ist nach aktuellem Stand nicht zu erwarten, da eine deutsche Position im Rahmen der nationalen Gruppe zur Vorbereitung der WRC-15 erst auf deren Treffen im Verkehrsministerium in Berlin Anfang September und Anfang Oktober abschliessend festgelegt wird. Der DARC ist dort durch seinen Referenten fuer Frequenzmanagement, DK4VW, vertreten.

Info: DL-Rundspruch